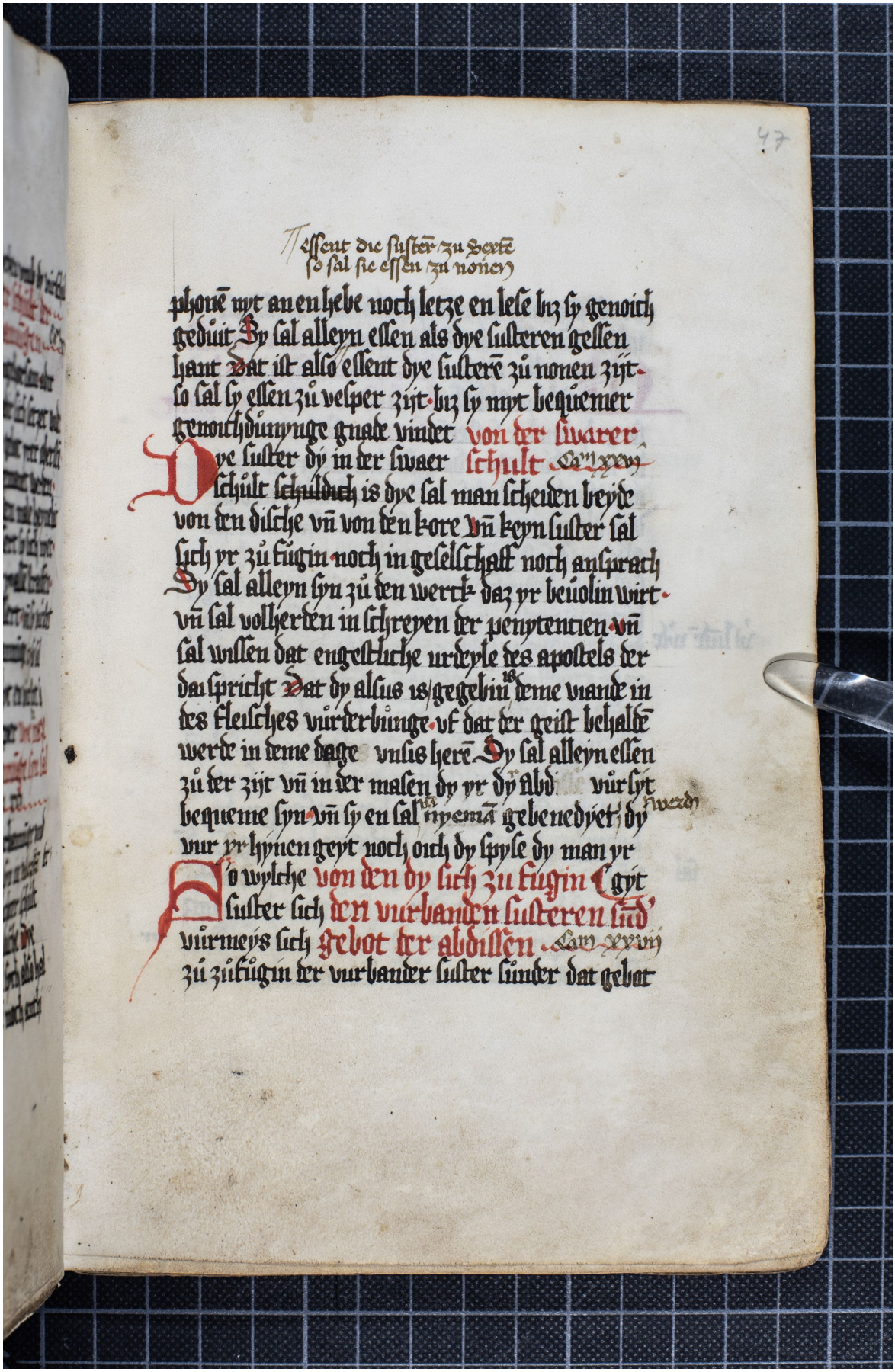
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37191
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



47

Essent die suster zu Sexte
so sal sie essen zu nonen

phone wyt an en heve noch letze en lese biz sy genoich
gediit. Dy sal alleyn essen als dye sulteren gessen
hant. Dat ist also essent dye sulterē zu nonen zyt.
so sal sy essen zu vesper zyt. biz sy myt bequemer
genoichdunynge gnade vindet

von der swarer schult. Capitulum xxxvi

Dye sulter dy in der swaer
schult schuldich is dye sal man scheiden beyde
von den dische vn von den kore vn keyn sulter sal
sich yr zu fugin noch in gesellschaft noch anspracht
Dy sal alleyn syn zu den werck. daz yr beuolin wirt.
vn sal vollerden in schreyen der penytencien vn
sal wissen dat engeistliche urdeyle des apostels der
dan spricht. Dat dy alsus is gegebin deme viande in
des fleisches vurderbunge. vf dat der geist behalde
werde in deme dage vnis herē. Dy sal alleyn essen
zu der zyt vn in der malen dy yr dy abd vurlyt
bequeme syn vn sy en sal nyemā gebenedyet dy
vur yr lynen geyt noch oich dy spyse dy man yr

Also wylche

von den dy sich zu fugin

Cap. xxxvii

sulter sich den vurbanden sulteren sind
vurmeys sich gebot der abdissen.
zu zufugin der vurbander sulter sunder dat gebot